



Schlagabtausch im Landtag: CDU greift Kurt Beck an

Misstrauensantrag eingebracht - Rot-Grün stützt Regierungschef.
Seite 17-19



Polizei räumt besetztes Haus

Mainz: 300 Beamte stürmen alte Fabrikantenvilla am Zollhafen - Aktivisten verschansen sich

Mit einem immensen Aufgebot hat die Polizei am frühen Dienstagmorgen das besetzte Haus in der Oberen Austraße friedlich geräumt. Etwa 300 Bereitschaftspolizisten aus Rheinland-Pfalz und Hessen waren vor Ort, ein Spezialeinsatzkommando (SEK) und schweres Gerät kam zum Einsatz. Die Kosten für die Räumung belaufen sich nach Angaben der Mainzer Polizei auf mindestens 100 000 Euro.

Vor gut drei Wochen hatten etwa 30 Aktivisten die alte Fabrikantenvilla am nördlichen Rand des Zollhafens besetzt. Ihr Kernanliegen: Mehr bezahlbare Freiräume für Kulturschaffende in Mainz. Die Besetzer betonten dabei stets, dass ihr Anliegen ein rein politisches sei.

Mit Erfolg, denn die durch die Hausbesetzung in den öffentlichen

Fokus gerückte Problematik stieß in den Stadtratsfraktionen auf durchaus beachtliche Resonanz. Auch Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) hatte betont, die Anliegen der Hausbesetzer seien „auf der politischen Agenda ganz nach oben gerückt“.

Nach einem Strafantrag gegen die Besetzer wegen Hausfriedensbruchs durch die Eigentümerin des Gebäudes, die Stadtwerke, waren die formaljuristischen Voraussetzungen für eine Räumung des über Jahre leer stehenden Areals geschaffen. Ein Eilantrag eines Aktivisten auf Nutzung des Gebäudes war vor dem Mainzer Verwaltungsgericht gescheitert.

Punkt sechs Uhr hatten die Beamten begonnen, Sympathisanten der Hausbesetzer, die vor dem Tor des Anwesens einen Sitzstreik durchführten, zu entfernen. Die

meisten der Blockierer mussten weggetragen werden, nur einige wenige beugten sich der Aufforderung der Polizei, den Platz freiwillig zu räumen. Dann wurde es laut.

Mittels Kreissäge und einem gepanzerten Unimog mit Frontschaufel rissen die Beamten das von innen verbarrikadierte Tor ein.

Während ein Polizeihubschrauber über der Szenerie kreiste, drangen mit Schutzkleidung ausgerüstete Polizisten in den Innenhof des Hauses ein und trugen die ersten Besetzer weg. Dann passierte längere Zeit nicht mehr viel, denn die ebenfalls versperrte Tür zum Haupthaus ließ sich zunächst auch durch den Einsatz von Rammbock und Motorsäge nicht öffnen.

Über eine Viertelstunde mühten sich die Einsatzkräfte, bis die Tür schließlich doch nachgab. Erneut wurden daraufhin zwei Hausbesetzer sofort in Gewahrsam genommen, eine weitere Gruppe von 15 Aktivisten hatte sich mittlerweile im Dachgeschoss eingeschlossen.

Der Zugang zum Dachboden, eine Falltür, war ebenfalls massiv verbarrikadiert worden. Mit einem Hubwagen wurden daher SEK-Beamte in Schutzkleidung auf das Dach gehoben, von wo aus sie mittels Motorsäge letztlich in das Haus eindringen konnten.

Die letzten verbliebenen Hausbesetzer auf dem Flachdach des Seitengebäudes konnten unter Zuhilfenahme des Hubwagens wegge-

bracht werden. Ein junger Sympathisant, der auf einen Baum auf der gegenüberliegenden Straßenseite in einer Hängematte in zehn Meter Höhe liegend den Einsatz fotografiert hatte, seilte sich zu guter Letzt freiwillig ab.

Gegen 10.30 Uhr war der Einsatz, bei dem etwa 70 Personalien festgestellt und ebenso viele Platzverweise ausgesprochen wurden, nach viereinhalb Stunden beendet. Ohne Verletzte und ohne Festnahmen. So zeigte sich auch ein Sprecher der Mainzer Polizei vom friedlichen Ausgang der Räumung erleichtert: „Im Ergebnis sind wir sehr zufrieden.“ Die Besetzer haben unterdessen weitere Aktionen angekündigt.

Dominic Schreiner

Foto: Bernd Eßling

Alle Hintergründe auf den Sonderseiten 6 und 7

„Der Einsatz ist unnötig verteuert worden.“

Ein Aktivist wundert sich über Heli- und SEK-Einsatz.

Flugbegleiter streiken

Tarifstreik Kein Ergebnis

Frankfurt. Passagiere der Luft-hansa müssen sich ab dem heutigen Mittwoch mit Streiks an Flughäfen im Inland gefasst machen. Diese jedenfalls hatte die Gewerkschaft UFO angekündigt, nachdem in der Nacht zum Dienstag Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag für das Kabinpersonal der Airline ergebnislos zu Ende gegangen waren. Rund 19 000 Flugbegleiter sind nach Angaben der Gewerkschaft organisiert. Einen genauen Zeitpunkt des ersten Ausstands wollte die Gewerkschaft aus taktischen Gründen nicht nennen. Auch ein großer Streik soll in Vorbereitung sein.

Mehr auf Seite 21

Früh dran: Der Haushalt steht

Etat Stadtrat berät bald

Mainz. Der Stadtvorstand hat gestern den Entwurf für den Mainzer Doppelhaushalt der Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Das sagte Finanzdezernent Günter Beck (Grüne) im Finanzausschuss. Die Zahlen behielt er noch für sich: Er wird die Vorlage am 5. September in den Stadtrat einbringen. Die Chancen stehen gut, dass der Etat bis Jahresende verabschiedet wird – erstmals seit vielen Jahren vor Beginn seines Geltungszeitraums. ren

Mehr auf Seite 3

Guten Morgen

wünscht Euch
Euer Johnny G.



Gefährliches Obst, Teil 2

Sie erinnern sich, dass ich Ihnen neulich die Tücken des Genusses von Pflaumen geschildert hatte. Wer dabei weiße Hemden trägt, kann selbige nach dem Verzehr oft rot befleckt vorfinden. Ein, wie ich meine, wichtiger Hinweis. Mit meiner Behauptung aber, die Obstsaison habe gerade erst begonnen, lag ich wohl etwas falsch. Bereits im Juni waren Kirschen und Zwetschen zu haben, schreibt Obstbauer Harald Wunsch aus Heidesheim. Und überhaupt: Schon ab Mai lohnt sich der Marktrundgang rein obstmäßig, sagt er. Alles klar, Herr Wunsch. Auf dem Markt passe ich jetzt genau auf.

Blaulicht

Taxifahrer vertreibt bewaffneten Räuber

Mainz. Ein 74-jähriger Taxifahrer hat sich am Montag Abend erfolgreich gegen einen Räuber gewehrt. Laut Polizei wurde das Taxi gegen 22.25 Uhr in die Berliner Straße 47 bestellt. Als der 74-jährige dort eintraf, wurde die Beifahrertür aufgerissen und ein Unbekannter Mann beugte sich in den Wagen. Er bedrohte den Taxifahrer mit einer schwarzen Schreckschusspistole und

verlangte in akzentfreiem Deutsch Geld. Der Taxifahrer schlug gegen die bewaffnete Hand des Räubers und rief zeitgleich in sein Funkgerät. Aus der Waffe löste sich ein Schuss, der niemand verletzte. Der Räuber griff ohne Beute die Flucht. Der etwa 25-jährige Täter hatte eine Art weißen Verband um den Kopf, darüber vermutlich eine Kapuze und ein rundes Gesicht. jok

FDP: Konkurrenz belebt das Geschäft

Möbel Martin Fraktionschef Koppius hält die Ansiedlung für wichtig

Mainz. Die Gefahr eine Verdrängungskampfs auf dem Möbelsektor im Rhein-Main-Gebiet durch die Ansiedlung von Möbel Martin sieht Walter Koppius, Fraktionschef der FDP im Mainzer Stadtrat, nicht. „Natürlich wird gerade in der Eröffnungsphase ordentlich an der Preisschraube gedreht. Langfristig werden die Verbraucher allerdings vor allem nach

der Servicequalität entscheiden. Und die hat jedes Unternehmen selbst in der Hand.“

Koppius reagiert damit auf die Kritik der umliegenden Möbelhäuser, die eine Ansiedlung in dieser Größenordnung bei der Angebotsdichte in der Region nicht für notwendig halten (wir berichteten). Er bekräftigte nochmals, dass er die Ansiedlung von Möbel Martin

für immens wichtig für die Entwicklung der Stadt hält. Durch den Verlauf der Eröffnungstage fühlt er sich bestätigt. „Die Mainzer, Rheinessen und das gesamte weitere Umland nehmen das zusätzliche Angebot gut an und für die alt-eingesessenen Unternehmen ist ein ernst zunehmender Konkurrent entstanden.“ Und das sei gut so, findet der FDP-Fraktionschef. bar

SERVICE & FREIZEIT

Panorama 31
Roman, Horoskop 29
Ihr aktuelles Fernseh-Programm 30

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601
Anzeigen Tel: 06131/2827 604
Redaktion Tel: 06131/2827 602

WETTER

27° warm. Mix aus Sonnenschein und Wolken. Im Laufe des Tages örtlich Schauer, vereinzelt auch Gewitter. Höchsttemperaturen 22 bis 27 Grad. Wetter Seite 28

WEITERE THEMEN HEUTE

Alte Briefe hinter der Heizung

Eigentlich wollte Inge Geiler nur renovieren. Dabei fand sie hinter der Heizung bewegende Briefe und Dokumente einer deportierten jüdischen Familie. Mainzer Kultur S. 27

DAX bleibt knapp über 7000 Punkten

Der deutsche Aktienmarkt hat am Dienstag angesichts tendenziell negativer Konjunkturdaten im Minus geschlossen. Der DAX verlor 0,64 Prozent auf 7002,68 Punkte. Wirtschaft Seite 22

Chefankläger Kruse im Porträt

Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat einen neuen Chef: Der 48-jährige Harald Kruse führt als Leitender Oberstaatsanwalt die größte Anklagebehörde im Land. Forum Seite 18

Handlungsdruck bei Energiewende

Die Energiewende gibt es nicht zum Nulltarif, sagt die Regierung. Die Strompreisdebatte erhöht den Druck. Das machte der Energiegipfel im Kanzleramt deutlich. Wirtschaft Seite 21

Fall Dutroux: Ex-Frau bald frei

Die Ex-Frau und Komplizin des belgischen Kindermörders Marc Dutroux kommt vorzeitig frei. Das Berufungsgericht wies Widersprüche der Opferfamilien ab. Panorama Seite 31

Online

Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: www.mainzer-rhein-zeitung.de

Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt: twitter.com/rzmainz facebook.com/MainzerRZ



4 190683 301108